

Beitrag DVS Tagung 2024

Demokratie spielend (leicht) erleben - Entscheidungsfindungsprozesse einer 3. Klasse

Meike Breuer, TU Chemnitz

Im Sportunterricht geht es für die Schüler*innen „um etwas Reales, zumeist Bedeutungsvolles, das sie selbst erlebt haben, etwas, für das es sich zu streiten lohnt“ so Neuber (2019) Auch Schröder (2018) betont, dass „die Schüler/-innen erfahren, dass sie etwas bewegen und verändern können und, dass sie selbst und ihr Wirken wichtig sind. Und dies ist eine nachhaltige demokratische Grunderfahrung“.

Im Projekt „Demokratie spielend (leicht) erleben!“ werden die Schüler*innen in ein Unterrichtsvorhaben mit kleinen Spielen konfrontiert, die verschiedene Schwerpunkte fokussieren, von Fair Play über personale Kompetenzen bis zu Themen der Vielfalt. Der Unterricht folgt dem partizipationsorientierten Ansatz, über den Ratzmann et al. (2022) schreiben: „Demokratiebildung im partizipationsorientierten Ansatz ist das aktive Mitgestalten der lebensweltnahen Demokratie im Handlungsfeld des Sports und des Sportunterrichts.“ Diesem Ansatz immanent ist die Einbeziehung von Reflexionsphasen, wann immer sie notwendig werden. Erst in dieser Verschränkung entfaltet der Sportunterricht ein Potential zur Demokratiebildung. Realisiert in einem, so Prohl und Ratzmann (2018) „demokratiefördernde[n] Milieu, in welchem sich sozial-kooperative Bewegungsdialektiken als bewegtes Demokratie-Verstehen (Demokratie spüren, wahrnehmen und reflektieren im leiblichen Bewegungsvollzug) mit rational-kognitiven Demokratisch-Handeln in Reflexionsphasen jenseits des Bewegungshandelns als Bildungsspirale speisen“, lässt sich ein demokratischer Habitus anlegen. Auch Hastie und Carlson sehen dieses Potential (2004): “Given that students in sport education perceive that they have increased responsibility for leadership, teamwork, and administrative roles (see Hastie, 1997), it would seem to be an appropriate setting, in which to actually formalize students' understanding and appreciation of democratic practices.”

Demokratische Partizipation kann im Sportunterricht vielschichtig implementiert werden. Als eine wesentliche Voraussetzung zu gesellschaftlicher Teilhabe sieht Eikel (2006) den Prozess der Entscheidungsfindung mit all seinen Aspekten: „Demokratische Partizipation an der Gesellschaft verlangt vielmehr sowohl Möglichkeiten und Fähigkeiten zur selbstbestimmten Entscheidung und Selbstorganisation von Individuen und Gruppen als auch Fähigkeiten zur demokratischen Aushandlung und Konsensfindung.“ Diese Fähigkeiten gilt es bereits in der Grundschule anzubahnen, ist Demokratie doch ein Konstrukt, welches langfristig angelegt und inkorporiert werden sollte.

Im Fokus des Vortrags steht die Entscheidungsfindung in Reflexionsphasen zu verschiedenen Regeln im Spiel und des Miteinanders einer 3. Klasse an einer sächsischen Grundschule. Dass Reflexionsphasen, die auf Bewegungsphasen folgen, hier sehr stark unterstützen, stellt auch Kaufmann (2019) fest: „Auch wenn sich in diesen Phasen Körper äußerlich nicht unbedingt bewegen können, so bietet

sie doch große Chancen für bewegende Demokratieerfahrungen im Inneren jüngerer und älterer Menschen.“

Angelehnt an Fischer et al. (2023) werden die videographierten Reflexionsphasen unter folgenden Perspektiven betrachtet: Gesprächsstrukturierung, inhaltliche Strukturierung, Verfahren der Darstellung von Inhalten und der Organisation des Ablaufs und die, so diese Gegenstand der Reflexion ist, Abstimmungsdurchführung. Fokussiert werden in allen den Punkten nicht nur sprachliche Äußerungen, sondern auch körperliche Prozesse der Gestaltung dieser Phasen, der Exponiertheit einzelner Schüler*innen, der Gesprächsorganisation und der Konsensfindung.

Literatur

Eikel, A. (2006). *Demokratische Partizipation in der Schule*. Berlin.

Fischer, M., Hauser, St., Kreuz, J. & Müller, L.A. (2023) „MAchen wir jetzt wieder eine Abstimmung“ –Gesprächsanalytische Beobachtungen und (deutsch)didaktische Folgerungen zur Entscheidungsfindung im Klassenrat Didaktik. *Deutsch Halbjahresschrift für die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur* 28 (54). 63–83. DOI: 10.21248/dideu.401

Hastie, P. & Carson, T. (2004). The infusion of participatory democracy in a season of sport education. *Achper Healthy Lifestyles Journal* 51 (1), 17-20.

Kaufmann, N. (2019). Partizipation lernen, Demokratie leben: Von der Hochschuldidaktik über die Unterrichtspraxis zum Menschen. *Sportunterricht*, 68 (6), 253-255.

Neuber, N. (2019). Demokratie und Schulsport - eine vielversprechende Beziehung? *Sportpädagogik*, 43 (2), 52-54.

Prohl, R. & Ratzmann, A. (2018). Bewegungsbildung im Horizont allgemeiner Bildung. In R. Laging & P. Kuhn (Hrsg.), *Bildungstheorie und Sportdidaktik ...: Ein Diskurs zwischen kategorialer und transformatorischer Bildung* (Bildung und Sport, 9, S. 133-154). Wiesbaden: Springer VS.

Ratzmann, A., Rode, D., Ahns, M., Rief, M. & Amesberger, G. (2022). Demokratie - (k)ein fachliches Thema. *Bewegung und Sport*, 76 (1), 3-9.

Schröder, J. (2018). Politische Bildung in Bewegung – über Demokratie im Sportunterricht. *POLIS*, 22(1), 24-27.